© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Abteilung für Vorgeschichte

Obmann: Norbert Graf – Stellvertreter: Eugen Schneider
Kassier: Gudrun Müller – Schriftführer: Horst Wölflick
Pfleger: Winfried Müller – Mitglieder: 64

Nachdem das Jahr 1982 ganz vom 100jährigen Jubiläum der Abteilung geprägt war, konnten wir 1983 wieder zur „Tagesordnung" übergehen.

Das bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg für besondere Verdienste die Denkmalschutzmedaille verliehen.
Der 1. Vorsitzende und der Pfleger der vorgeschichtlichen Sammlungen haben die Medaille am 22.2.1983 entgegengenommen. Besonders die Abteilung für Vorgeschichte, die seit über 100 Jahren aktive Denkmalpflege betreibt, fühlt sich durch diese Ehrung ausgezeichnet.
Nach der Gründung der Abt. für Vorgeschichte 1882 war es besonders der Initiative Dr. von Forsters zu danken, daß das Landesamt für Denkmalpflege in Bayern ins Leben gerufen wurde.
Die Abteilung für Vorgeschichte der NHG ist sich des gemeinsamen Engagements für den Denkmalschutz, den Kultusministerium und Landesamt für Denkmalpflege durch die Verleihung der Medaille zum Ausdruck brachten, stets bewußt.
Die Medaille ist im Saal der Metallzeiten ausgestellt.

Grabung Am 26. März begannen wir eine Rettungsgrabung bei Landersdorf. Diese Aufgabe beschäftigte uns während 17 Wochenenden und einigen Feiertagen bis in den Juli. An dieser Grabung waren insgesamt ca. 15 Mitglieder der Abteilung, dazu Freunde, Bekannte sowie die Fam. Laaber, die Entdecker der Fundstelle, beteiligt. Wer allwöchentlich 2mal mit dem eigenen Fahrzeug nach Landersdorf kam, legte so über 4.000 km zurück. Bei einer täglichen Arbeitszeit von 6 Stunden und einer durchschnittlichen Beteiligung von 8 Personen wurden alleine an der Grabungsfläche ca. 1.600 Stunden gearbeitet. Dazu ist noch die Zeit zu rechnen, welche für die Aufarbeitung der Funde , also Waschen, Konservieren, Restaurieren, die Umzeichnung der Pläne, Beschriftungen, Fotoarbeiten, Aufbereitung des Materials zur Publikation und weitere anfallende Tätigkeiten aufgewendet wurde.
Vier Zeitungsberichte in der Regionalpresse und vor allem zwei Grabungsfeste mit den Einwohnern von Landersdorf waren erste Belohnungen für alle, die bei der aufwendigsten und erfolgreichsten Grabung der Abteilung in den letzten 15 Jahren mitgeholfen hatten.

Vorträge und Fahrten Es fanden alle im Programm ausgedruckten Veranstaltungen der Abteilung statt. Lediglich an Stelle des im Programm ausgedruckten Vortrages von John Zeitler fand am 8. Dezember 83 ein erster Bericht über die Grabung statt.

Restaurierung Neben der Konservierung und Restaurierung der Landersdorfer Funde, die von den Mitarbeitern der Grabung vorgenommen wurde, ging die Restaurierung von Altbeständen der Sammlung unter der bewährten Regie von B. Mühldorfer zügig weiter. Hier wurde ein besonderes Gewicht auf die Erhaltung von Bronzegegenständen gelegt.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Inventarisation Hier wurde besonders durch die kontinuierliche Arbeit von E. Schneider ein weiterer Teil unserer Höhlenfunde erfaßt. Der Riesenkomplex „Hohler Fels" steht kurz vor dem Abschluß. J.P. Zeitler hat einige Fundorte für die Publikation vorbereitet und dazu u. a. umfangreiche Zeichenarbeit geleistet.

Geländearbeit Diese war durch die Grabung im ersten Halbjahr etwas beeinträchtigt, doch konnte ein kleiner Rückstand im Herbst und im schneefreien Dezember wieder eingeholt werden. Der Schwerpunkt lag, wie in den Jahren zuvor, bei Fundplätzen in den Landkreisen Fürth, Forchheim und Roth.

Fotodokumentation Wie schon in den Jahren zuvor, verdankt die Abteilung nahezu alles fotografische Material ihrem Ehrenmitglied Fritz Müller. Er wird bei seiner Arbeit von den Freunden der Abteilung für Fotodokumentation tatkräftig und erfolgreich unterstützt.

Archiv und Bibliothek Die Fundakten in einen auch für Jüngere lesbaren Zustand zu übertragen, bemüht sich seit zwei Jahren J. Merkert mit beachtlichem Erfolg. E. Feist arbeitet weiterhin an einer Chronologie der Abteilung, ihrer Unternehmungen und Publikationen. Erste Ergebnisse waren bereits in Natur und Mensch 1982 nachzulesen.

Die Abteilungsbibliothek wird von B. Mühldorfer, wie schon seit vielen Jahren in bewährter Weise betreut. Wir hatten 1983 eine Anzahl von Buchneuzugängen zu verzeichnen, nicht zuletzt aufgrund der verbesserten Tauschmöglichkeiten mit unserer Festschrift.

Die Jahreshauptversammlung verlief im großen und ganzen sachlich. Meinungsverschiedenheiten können sich befruchtend auf die Abteilungsarbeit auswirken, wenn nicht künstlich Gräben aufgerissen werden, sondern alle das gemeinsame Ziel im Auge behalten.

Norbert Graf

Buchbesprechung

Wolfgang Kimmig Die Heuneburg an der oberen Donau
2. völlig neubearbeitete und erweiterte Auflage Führer zu archäologischen Denkmälern in Baden-Württemberg, Band 1
228 Seiten mit 126 teils farbigen Abbildungen kartoniert DM 24,80 Konrad Theiss Verlag Stuttgart 1983

Nach nunmehr 15 Jahren erschien 1983 die 2. Auflage von Wolfgang Kimmig's Buch „Die Heuneburg an der oberen Donau". Inhaltlich hat sich die Neuauflage des Heuneburgführers stark verändert; sein Umfang ist auf über 200 Seiten angewachsen. So sind die Ergebnisse der Ausgrabungen seit 1968 berücksichtigt worden. Dies schlägt sich auch in einer reicheren Bebilderung und einer Reihe anschaulicher Rekonstruktionszeichnungen nieder.

Nach einem kurzen Exkurs in die Forschungsgeschichte der Heuneburg wird die Problematik einer modernen Plangrabung angerissen und Einblicke in die langwierigen nachfolgenden Auswertungsarbeiten gegeben.

Im Hauptteil des Buches beschreibt der Autor „Die Landschaft um die Heuneburg". Dabei gewinnt der Leser nicht nur Einblick in die komplizierte Schichtenabfolge des Burghügels mit mindestens 16 Befestigungen von der Bronzezeit bis ins frühe Mittelalter, sondern erfährt auch etwas über die Einbindung in die damalige Umwelt.

Außerdem gelingt es die seinerzeitige Gesellschaftsstruktur zu beleuchten. Dynastien, mit dem feudalen Rittertum des Mittelalters nicht vergleichbar, beherrschen das Land. Die Gefolgsleute der Herrscher leben innerhalb der Burg oder in unmittelbarer Nähe. In Sichtweite befinden sich dann auch die Gräber der Burgherren in riesigen Grabhügeln, reich ausgestattet beigesetzt in hölzernen Grabkammern. Um sie herum wurden die Angehörigen der Sippe bestattet.

Diese Grabstätten kann der Leser dann mittels des letzten Kapitels erwandern, teils zu Fuß, teils mit dem Fahrzeug. Eine topographische Karte im Buch rundet die klaren Darstellungen ab und ermöglicht ein leichtes Auffinden der wichtigen Fundorte. Dem Leser sei jedoch empfohlen, diese bedeutenden vorgeschichtlichen Stätten erst nach einem gründlichen Studium dieses ausgezeichneten Führers zu besichtigen.

Daß Ausgrabungen dieses Stils kostspielig und zeitaufwendig sind, wird immer wieder deutlich. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse über eine Zeit ohne schriftliche Überlieferung rechtfertigen aber die eingesetzten Mittel. Nur eine Plangrabung erbringt weiterführende Aussagen, die überregionale Forschungsprobleme lösen können.

Bernd Mühldorfer

Buchbesprechung

Hans Christian Weber Geschützte Pflanzen
188 Seiten, 270 Pflanzenfotos, Belser Verlag Stuttgart/Zürich

Im bekannten Taschenbuchformat der Belser Buchreihe ist nunmehr ein neuer Titel über geschützte Pflanzen erschienen. Wenn der wirkliche Naturfreund in seinem Verhalten der Pflanzenwelt gegenüber auch längst keinen Unterschied mehr macht und alle Pflanzen schützt, ganz gleich, ob diese noch häufig oder schon selten sind, ist es doch empfehlenswert, sich mit diesem gutgemachten Belser Buch zu beschäftigen. Der Leser wird nicht nur eine Aufzählung und eine Diagnose von seltenen Pflanzen erhalten, sondern sehr viel mehr über deren Verbreitung, der Deutung ihres Namens, auch der Erklärung der wissenschaftlichen Bezeichnungen u.s.w. erfahren. Erfaßt wurde über den deutschen Sprachraum hinaus auch das jeweils angrenzende Teilgebiet der Tschechoslowakei, der Schweiz, Norditaliens, Jugoslawiens und Ungarns.

Vergleicht man die Artenzahl dieses Buches mit einem ähnlichen, fast 50 Jahre älteren, wird im erschreckendem Maße deutlich wie wichtig der Artenschutz inzwischen geworden ist; aber auch die Notwendigkeit, dieses Buch herauszugeben.

Der vorliegende Band ist von einem Feldbotaniker geschrieben, gut lesbar und nicht nur als Nachschlagewerk auf das wärmste zu empfehlen.

Hermann Schmidt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 1983

Autor(en)/Author(s): Graf Norbert

Artikel/Article: Abteilung für Vorgeschichte 127-128